

## Lyttetekst 1

### “Was macht dich froh?” und “Wovor hast du Angst?”

**Fragestellerin:** Willkommen zur Fragestunde, liebe Zuhörer. Heute stelle ich zwei neue Fragen: “Was macht dich froh?” und “Wovor hast du Angst?”. Wir haben zwei Gäste im Studio. Hallo Jan und Hallo Johanna.

**Jan:** Hallo.

**Johanna:** Hallo.

**Fragestellerin:** Jan, ich stelle dir die erste Frage. Was macht dich froh?

**Jan:** Ach, so Vieles: Lange schlafen, Eis, Computer spielen, Fernsehen sehen, Film und mit meinen Freunden was unternehmen.

**Fragestellerin:** Eis esse ich auch gerne, das kann ich verstehen, dass dich das froh macht. Johanna, was macht dich froh?

**Johanna:** Ich bin auch gerne mit meinen Freunden zusammen. Und Essen, natürlich macht mich das froh, besonders wenn es Süßes ist, Schokoladenkuchen zum Beispiel.

**Fragestellerin:** Richtig. Der Geburtstagskuchen, der macht dich froh, ja?

**Johanna:** Ja, natürlich, wenn ich dann auch noch Geburtstag hab’ und Geschenke bekomm’.

**Fragestellerin:** Dann kommen die Geschenke noch dazu?

**Johanna:** Die kommen noch dazu, da wird man doch einfach glücklich.

**Fragestellerin:** Na, das hört sich gut an. Jan, zur zweiten Frage: Wovor hast du Angst?

**Jan:** Ich habe riesengroße Angst vor Hunden, weil...die sind so unberechenbar und die sind dann auch manchmal laut und kläffen, und ich weiß nicht richtig was ich mit den tun soll.

**Fragestellerin:** Das kann ich auch verstehen. Ich habe auch vor Hunden Angst. Aber vor Katzen hast du keine Angst?

**Jan:** Nein, vor Katzen habe ich keine Angst. Die sind etwas friedlicher, aber ich würde mir trotzdem keine Katze kaufen.

**Fragestellerin:** Gibt es noch etwas Anderes wovor du Angst hast?

**Jan:** Vorm Verschlafen. Wenn ich in die Schule muss und ich sehe, dass ich verschlafen habe, dann ist der Morgen sehr hektisch und das mag ich nicht.

## Lyttetekster til muntlig eksamen i tysk 2012

---

**Fragestellerin:** Was passiert, wenn du zu spät zur Schule kommst?

**Jan:** Dann wird die Lehrerin nicht unbedingt sehr glücklich.

**Fragestellerin:** Du wirst ausgeschimpft?

**Jan:** Ja, und deshalb versuche ich mir drei Wecker zu stellen, damit das nicht passiert.

**Fragestellerin:** Ja, viel Glück dabei. Johanna, wovor hast du Angst?

**Johanna:** Ich, naja, ich gehe nicht so gern auf hohe Dinge, zum Beispiel auf einen Turm, oder im Flugzeug, oder auf einen Berg. Da fürchte ich mich weil das so tief runtergeht.

**Fragestellerin:** Du hast Höhenangst!

**Johanna:** Ja, Höhenangst nennt man das.

**Fragestellerin:** Ja, da gibt es viele Leute. Was tust du dagegen?

**Johanna:** Ich vermeide sie!

**Fragestellerin:** Du kletterst nicht, weder auf die Berge, noch auf hohe Treppen, noch auf hohe Türme.

**Johanna:** Genau. Und wenn ich das doch mal machen muss, dann schaue ich nicht nach unten.

**Fragestellerin:** Hast du Angst, dass du runterfällst?

**Johanna:** Ja, ich glaube, ich habe Angst, dass ich runterfalle. Und ich träume auch davon. Manchmal wache ich nachts auf, weil ich in einen Abgrund falle.

**Fragestellerin:** Das sind ja Albträume! Das hört sich schrecklich an. Ja, und jetzt, liebe Zuhörer, stelle ich euch die Fragen: „Was macht dich froh“ und „wovor hast du Angst?“ Ruft bitte an!

## Lyttetekst 2

### Reiseerinnerungen

**Fragestellerin:** Wir hören jetzt drei junge Leute, die über ihre schönsten Reiseerinnerungen erzählen. Robert erzählt von seiner Reise an die Nordsee. Johanna hat eine Sprachreise nach Irland gemacht. Und Martin erzählt über seine Reise in die Mongolei in Asien.

**Robert:** Meine schönste Reise war 1994, als ich sechs Jahre alt war. Da fuhr ich mit meinen Eltern und meinen beiden Schwestern an die Nordsee. Und, dort waren wir zwei Wochen lang. Es war wunderschönes Wetter. Wir hatten jeden Tag Sonne und über 20 Grad Temperatur. Unser Bungalow war nicht weit entfernt vom Strand und jeden Tag waren wir am Meer und badeten und sonnten uns und spielten Federball oder schwammen im See. Und dort waren wir gemeinsam mit einer befreundeten Familie, mit denen wir auch Fahrradausflüge machten und die Umgebung besichtigten.

**Johanna:** Meine schönste Reise war eine Sprachreise nach Irland. Als ich 16 war, durfte ich dorthin reisen, um Englisch zu lernen. Ich kannte niemand und keiner kannte mich. Das war sehr spannend und befreiend. Mit Schülern aus ganz Europa lernte ich die Sprache. Wir lernten auch viele andere Dinge, über das Land und die irische Kultur. Wir reisten auch durch das Land und sahen Inseln und Höhlen. Wir durften schwimmen, segeln, Kanu fahren, Bogenschießen und vieles mehr. Ich habe viele Freunde dort bekommen und ich war sehr traurig als die Zeit vorbei war.

**Martin:** Meine beste Reiseerinnerung habe ich an die Mongolei. Dort war ich im letzten Sommer. Die Mongolei ist viele tausend Kilometer entfernt, weit im Osten in Asien. Ich habe dort mit anderen jungen Deutschen Bibliotheken gebaut. Wir haben Bücher aus Deutschland, England und Österreich mitgebracht. 45 000 Bücher waren genug für 3 Bibliotheken. Das Schönste an unserer Reise war der Kontakt zu anderen jungen Mongolen. Wir haben zusammen mit ihnen in Zelten gewohnt. Wir haben mit Mongolen zusammen ein Schaf geschlachtet und ein großes Fest gehabt. Wir haben nur wenig gemeinsame Worte gekannt, und trotzdem sind wir alle Freunde geworden.

## Lyttetekst 3

### Österreich

**Fragestellerin:** Edwin, dein Vater kommt aus Österreich, stimmt's?

**Edwin:** Ja.

**Fragestellerin:** So, und das heißt, du kennst dich gut aus mit Österreich?

**Edwin:** Ja.

**Fragestellerin:** Fahrt ihr oft dorthin?

**Edwin:** Ja, wir fahren jede zweiten Sommerferien.

**Fragestellerin:** Ja. Wie lange bleibt ihr da?

**Edwin:** Wir bleiben ungefähr drei Wochen dort.

**Fragestellerin:** Ja. Reist ihr herum oder bleibt ihr an einem Ort?

**Edwin:** Wir bleiben meistens an einem Ort, und das ist meistens Wien, aber manchmal fahren zu einer Stelle, die heißt Gwöl, und dort wohnt mein Opa.

**Fragestellerin:** Dein Opa. Hast du sonst noch Familie in Österreich?

**Edwin:** Ja, ich habe zwei Tanten, einen Onkel und noch Cousinsen und Cousins.

**Fragestellerin:** Gefällt dir Wien gut?

**Edwin:** Ja, sehr gut. Vor allem im Sommer, weil da kann mit T-Shirt rumlaufen und man kann den Prater besuchen.

**Fragestellerin:** Was ist denn der Prater?

**Edwin:** Der Prater, das ist ein Vergnügungspark so wie Tusenfryd hier in Norwegen.

**Fragestellerin:** Was ist denn das Tollste am Prater?

**Edwin:** Das Tollste am Prater sind die Achterbahnen. Und auch gefällt mir aber auch das Riesenrad. Obwohl man sehr lange dort drin ist, eine halbe Stunde, gibt es dort eine sehr schöne Aussicht und man kann sich ganz Wien lange angucken.

**Fragestellerin:** Was sieht man denn von da oben aus? Was sind wichtige Punkte in Wien?

**Edwin:** Also, der Donauturm. Das ist ein Fernsehturm auch und da ist auch ein Restaurant drin. Und man sieht die Donau, natürlich, ein großer Fluss der durch Wien läuft. Und viele andere berühmte

## Lyttetekster til muntlig eksamen i tysk 2012

---

Gebäude.

**Fragestellerin:** Was gibt es besonders in Österreich zu essen?

**Edwin:** Also, mir fallen jetzt drei Sachen ein: Das Wiener Schnitzel, den Apfelstrudel und den Kaiserschmarrn.

**Fragestellerin:** Und was ist das?

**Edwin:** Das Wiener Schnitzel, das ist Fleisch vom Kalb, paniert. Der Apfelstrudel, das ist eine Sorte von Kuchen mit Apfel drin und viel Zucker und Zimt. Und der Kaiserschmarrn, das ist eine Art von Pfannkuchen, speziell zubereitet, mit Streuzucker...mmmm....ja, mit Streuzucker.

**Fragestellerin:** Hast du das Gefühl, die Österreicher sprechen sehr anders als die Deutschen?

**Edwin:** Nee, ich finde sie eigentlich sehr leicht zu verstehen, aber das kann auch daher kommen, da mein Vater österreichisch ist. Und ich diese Ausdrücke daher gut kenne.

**Fragestellerin:** Kennst du Wörter die sehr typisch für Österreich sind, die in Deutschland anders gesagt werden oder anders heißen?

**Edwin:** Ja, beispielsweise sagt man in Österreich statt Dusche sagt man Brause, und man sagt auch statt Mülleimer Mistkübel. Und es gibt noch viele andere Wörter, die man anders sagt.

**Fragestellerin:** So, vielen Dank für das Gespräch. Und ich sage „auf Wiedersehen“. Was sagt man in Österreich?

**Edwin:** Man sagt „Servus“.

**Fragestellerin:** Okay. „Servus“.

Via [Utdanningsdirektoratet](http://www.udir.no) kan skoler bestille lyttmateriell til muntlig eksamen i bl.a. språkfag i grunnskolen. Tekst til lyttmateriell følger ikke vedlagt fra Udir.

Tar forbehold om eventuelle feil i avskriften.

Med vennlig hilsen

Rune K. Nikolaisen

Tysklærer ved Sigdal ungdomsskole

Personlig blogg: <http://www.runenikolaisen.com>